



ZUM THEMA

Seit der Industrialisierung sind die „natürlichen“ Auenlandschaften in Deutschland fast völlig verschwunden, doch seit wann ist die Gesellschaft zum maßgeblich steuernden Faktor in den Flussauen geworden? Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert seit 2023 Teams von WissenschaftlerInnen mit einem sogenannten „Schwerpunktprogramm“ zum Thema „Auf dem Weg zur Fluvialen Anthroposphäre“. Ziel ist, herauszufinden, seit wann und wie genau der Mensch mit seinen Aktivitäten die Auenlandschaften unserer Flüsse veränderte und diese ihrerseits menschliche Gesellschaften am Fluss prägten. Das Kolloquium stellt laufende Forschungen vor und zur Diskussion.

VERANSTALTUNGSORT

Schlossbergsaal, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (RPF), Sautierstraße 26, Freiburg (Straßenbahn Haltestelle Tennenbacher Straße, Linie 4).

TEILNAHME

Begrenzte Teilnehmerzahl.
Anmeldung bis zum 10. Juli 2025 unter anmeldung@alemannisches-institut.de

KOSTEN

12 € Unkostenpauschale (Imbiss, Getränke)



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

universität freiburg

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Institut für Geschichtliche
Landeskunde und
Historische
Hilfswissenschaften



Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Stuttgart

Landesamt für
Denkmalpflege

Auf dem Weg zur Fluvialen Anthroposphäre

Flussauen am Oberrhein vor der
Industrialisierung

18. Juli 2025

Ein Kolloquium des Alemannischen Instituts
Freiburg e. V. in Zusammenarbeit mit dem
Landesamt für Denkmalpflege Baden-
Württemberg



© Alemannisches Institut Freiburg e. V.
Abbildungen:

Titel: Gerrit Jasper Schenk (Flussau Kraichbach)

Außenseite: Floß und Fabrik. Im Hintergrund die „Mechanische Zwinne-
rei“ am Hohenstein bei Schiltach. Aquarell von Heinrich Eyth, 1863/1923.
Quelle: Flößerverein Schiltach; Treidelgespann am Rhein, 16. Jahrhundert.
Detail aus: Sebastian Münster: Cosmographie. Hencicpetrina, Basel 1572,
S. DCXCIII–DCXCVI. Stadtarchiv Worms: Abt. 217 Nr. 1478.

Innenseite: Christoph Zielhofer; Rheinfähre Worms im 17. Jahrhundert.
Detail aus: Matthäus Merian: Topographia Palatinus Rheni et Vicinarum Re-
gionum. Hoffmann, Frankfurt 1645, Tafel zwischen S. 96 u. 97. Stadtarchiv
Worms: Abt. 217 Nr. 1495; Flößer mit Balkenfloß in der Kinzigmündung,
als Oblast Bretter und ein Passagier, im Hintergrund die Rheinbrücke und
Straßburg. Zeichnung, um 1600. Quelle: Staatliche Kunsthalle Karlsruhe.



Freitag, 18. Juli 2025

10.30 Eintreffen – Begrüßungskaffee

11.00 Einführungen

Auf dem Weg zur Fluvialen Anthroposphäre – neue Forschungen zu Auenlandschaften

Prof. Dr. Gerrit J. Schenk (Darmstadt)

Entschlüsselung des fluvio-sozialen Metabolismus am Oberrhein

Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe (Freiburg)

Moderation: Prof. Dr. Werner Konold (Freiburg)

11.15 **Die Rolle menschlicher Aktivität beim Übergang von natürlichen zu anthropogenen Flusssystemen am Beispiel der Kinzig**

Charlotte Engelmann (Freiburg)

11.30 Diskussion

11.45 **Genossen und Gerichte zwischen Wald und Fluss – Vormoderne Gebietskörperschaften am Oberrhein**

Raphael Longoni M. A. (Darmstadt)

12.00 Diskussion

12.15 **Zur Vegetationsgeschichte und Waldnutzung des Oberrheins und angrenzender Mittelgebirge in den letzten 2000 Jahren**
Dr. Oliver Nelle (Hemmenhofen)

12.30 Diskussion

12.45 **Ausblick auf aktuelle Arbeiten an der Fecht und zukünftige Aktivitäten**
Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe (Freiburg)

13.00 *Mittagsimbiss*

Moderation: Prof. Dr. Gerrit J. Schenk (Darmstadt)

14.00 **500 Jahre Klimaentwicklung am Oberrhein – zwischen Hochwasser und Dürre**
Prof. Dr. Rüdiger Glaser / Michael Kahle (Freiburg)

14.20 Diskussion

14.40 **(Früh-)Mittelalterliche Klöster als Gestalter und Nutzer von Flussauen**
Thomas Becker M. A. (Darmstadt)

15.00 Diskussion

15.20 **Die Weschnitz beim Kloster Lorsch – eine Lebensader des Rieds oder der allgemeine Feind?**

Nicolai Hillmus M. A. (Darmstadt)

15.40 Diskussion

16.00 Schluss

KONZEPTION, PLANUNG UND ORGANISATION

Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe (Freiburg), Prof. Dr. Sigrid Hirbodian (Tübingen), Prof. Dr. Werner Konold (Freiburg), Dr. R. Johanna Regnath (Freiburg), Prof. Dr. Gerrit J. Schenk (Darmstadt)

KONTAKT

Alemannisches Institut Freiburg e. V.
Bertoldstr. 45
79098 Freiburg
0761-150 675-70
info@alemannisches-institut.de